

An den Vorsitzenden des Ausschusses für Schule
und Gebäudewirtschaft
Herrn Robert-Martin Kraus
nachrichtlich: Ratsbüro

11. Januar 2020

Antrag der FWG für den Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft

Sehr geehrter Herr Kraus,

wir bitten, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Schule und Gebäudewirtschaft am 17. Februar 2021 zu nehmen.

Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob die (noch) unzureichende Internet-Breitbandversorgung übergangsweise durch die Zurverfügungstellung von Mobilfunktarifen mit 300 Mbit-Technik ausgeglichen werden kann.

Begründung:

Eine schnelle Internetanbindung ist unumstritten Voraussetzung dafür, digitalen Unterricht an den Schulen zu verwirklichen. Augenblicklich sind die Bergisch Gladbacher Schulen aber (noch) unzureichend mit entsprechenden Anschlüssen ausgestattet. Die Verwaltung hatte bereits 2018 angekündigt, die flächendeckende Versorgung mit Breitbandanschlüssen für Schulen bis Ende 2018 sicherzustellen.

Aufgrund der europaweiten Ausschreibung konnte dies nicht geschehen, so dass der zuständige Rheinisch-Bergische-Kreis eine Projektverlängerung bis 2020 beantragt hat. Tatsache ist jedoch, dass ein Großteil der Schulen auch heute über keinen schnellen Internetanschluss verfügt. Damit ist frühestens für erste Schulen ab Mitte 2020 zu rechnen. Zu Zeiten der Corona-Pandemie wäre aber dringender Handlungsbedarf gegeben.

Im Jahre 2018 hieß es seitens der Verwaltung bei der Beantwortung einer Anfrage der FDP-Fraktion, dass in Analogie zu Haushalten eine Schule nur dann als versorgt im Sinne der Breitbandrichtlinien anzusehen ist, wenn neben der Schulverwaltung zumindest jeder Klasse einer Schule dauerhaft eine Datenversorgungsrate von 30 Mbit/s zur Verfügung stehen kann. Dies gilt sinngemäß auch für andere Bildungseinrichtungen. Neben des Bezugs der Aufgreifschwelle auf Klassen besteht alternativ die Möglichkeit, 30 Mbit/s als Aufgreifschwelle pro 23 Schüler anzuwenden. Mit Glasfaseranschlüssen würde dies selbstverständlich erreicht. Bis zur Verwirklichung schlagen wir aber eine andere Lösung vor.

Nicht zuletzt durch die Einführung der 5G-Technik ist inzwischen auch die mobile Versorgung einen wesentlichen Schritt vorangekommen. Hinzugekommen sind seit Neuestem Tarife mit 300 Mbits und unbegrenztem Datenvolumen. Zu einem Preis von ca. 90 Euro/Monat könnte damit eine Versorgung einer ganzen Schule stark verbessert werden.

Über Verhandlungen mit Tarifanbietern könnten möglicherweise günstigere Tarife erreicht werden. Zumindest für eine Dauer von 24 Monaten wäre dies eine Übergangslösung bis zur festen Installation von Breitbandanschlüssen. Bei den weiterführenden Schulen in Bergisch Gladbach, bei denen der Bedarf am dringenden ist, könnte dies mit einem überschaubaren Budget verwirklicht werden.

Ratsfraktion
FWG Freie Wählergemeinschaft
Bergisch Gladbach

gez. Dr. Benno Nuding
Fraktionsvorsitzender